HATTINGER

Dorfblatt

NEUIGKEITEN AUS UNSEREM DORF

AUSGABE 35 / MAI 2019

03 Hatting kimmt zamm
Mehr darüber auf Seite 3

06 Die Pfarrkirche zum hl. Ägidius
Mehr darüber auf Seite 6

Frühjahrskonzert · 5 Jahre Milchhütte · Junge Talente im Rampenlicht · Veranstaltungen

ESV Hatting-Pettnau Zu- und Umbau Vereinshaus

Es wird mit Hochdruck von allen Beteiligten und Firmen daran gearbeitet, den erstellten Zeitplan einzuhalten, sodass bis ca. Mitte Juni der Zubau bereits benutzbar ist. Der Rohbau steht bereits, aktuell wird schon am Innenausbau gearbeitet – Elektrik und Wasser-Installationen, Fenster und Türen versetzen. Nach Fertigstellung des Zubaus wird anschließend der Kabinentrakt mit tatkräftiger Unterstützung Freiwilliger, Vereinsmitglieder und der Baufirma in Angriff genommen.
Es werden auch diverse in die Jahre gekommene Strom- und Wasserleitungen in diesem Zuge erneuert, um in Zukunft entsprechend versorgt zu sein.
Die Herausforderung dieses Gemeinschaftsprojektes liegt darin, dass in diesen zwei Bauphasen der Trainings- und Spielbetrieb aufrecht erhalten werden muss: logistisch nicht immer so einfach.

Dies ist durch die gute Zusammenarbeit mit dem Bauleiter und den sehr gut arbeitenden Firmen, der Gemeinde, vom Architekt bis zu Gemeindearbeitern und dem Sportverein gewährleistet.
Für die Fertigstellung des gesamten Projektes wird der Frühherbst angepeilt.

Frühjahrskonzert.2019

8 DIRIGENTEN HABEN EIN FRÜHLINGSFRISCHES, ABWECHSLUNGSREICHES KLANG-FEUERWERK GEZÜNDET

Das Frühjahrs(doppel)konzert der Musikkapelle Hatting am 22. und 23. März 2019 im Gemeindesaal stand ganz im Zeichen der Vielfältigkeit und zeigte den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern, dass die Musikkapelle Hatting in verschiedensten musikalischen Sphären brilliert. Das abwechslungsreiche, erstklassige Programm war heuer den 8 verschiedenen Dirigenten zu verdanken, die alle aus den eigenen Reihen stammen.

Im ersten Konzertteil wurden Stücke wie „Die schöne Galathée“, „Madrigalum“ und der Konzertmarsch „Odeon“ jeweils unter der Leitung von **Wolfgang Kostner, Peter Kostner** und **Alexander Valtiner** zum Besten gegeben. Glanzvolle Darbietungen boten die zwei Eigenkompositionen „Seefeld Fanfare“ von **Toni Millner** und „King's Fire“ von **Stephan Kostner**. Der zweite Teil war geprägt von typisch brasilianischen Klängen, imposanter Filmmusik, klassischem Bigband-Sound sowie den teils dazugehörigen Improvisationen: **Markus Geyr**, unser ehemaliger Kapellmeister **Christian Zoller** und **David Huber** begeisterten das Publikum mit Stücken aus ganz unterschiedlichen Klangwelten. Zu guter Letzt war es das afrikanische Zugabe-

Werk „Kongolela“, das unter der musikalischen Leitung von Christian Zoller an beiden Konzertabenden den vollbesetzten Saal zum Beben gebracht hatte.

Wurde beim ersten Konzertabend am Freitag die Klarinettistin Olivia Kiechl mit großem Applaus als neues Mitglied der Musikkapelle aufgenommen, so wurde am Samstag, anlässlich des zweiten Konzertes, unserem Dirigenten Toni Millner zu seinem 40. Geburtstag ein Kuchen überreicht und herzlich gratuliert. Die Musikkapelle Hatting blickt auf zwei erfolgreiche und vor allem ob der 8 Dirigenten doch einzigartige Konzertabende zurück, die bestimmt noch lange Zeit Nachklang finden werden.

Maximilian und sein Hofnarr

Der Hofnarr von Kaiser Maximilian I. höchstpersönlich war am Samstag, 4. Mai zu Besuch in der Bücherei. Im Zuge der Buchpräsentation von **"Des Kaisers Narr ist in Gefahr"** ist er aus dem Buch gepurzelt und hat zusammen mit der Autorin Verena Wolf Jung und Alt bestens unterhalten. Krönender Abschluss waren zwei Kanonenschüsse zu Ehren von Kaiser Max, abgefeuert auf den neuen Prangerstutzen.

Herzlicher Dank an Christoph Thomas und Werner Walch von der Schützenkompanie Hatting!

5 Jahre Milchhütte

Wie die Zeit vergeht! Vor 5 Jahren wurde die „Milchhütte“ beim Wennser feierlich in Betrieb genommen. Dieses Jubiläum wurde, so wie es sich gehört, ordentlich gefeiert. Es gab zahlreiche hausgemachte Köstlichkeiten für die vielen Besucher. Kuchen, Himbeereis, Eierlikör, Nudeln, Eier und natürlich durfte auch der herzhafte Speck nicht fehlen. Weiters konnten verschiedene Kräuter und Blattgemüse aus Tanjas Küchengarten verkostet werden. Ein gelungenes Jubiläumsfest!

Hatting kimmt zamm!

Was macht das Leben im Dorf aus? Der Hattinger Kulturverein KULTUR.Hatting nimmt diese Frage beim Wort und ruft am **Samstag 1. Juni** ein Dorffest ins Leben. Verschiedene Hattinger Vereine sind mit an Bord und sorgen zusammen für einen gemütlichen, musikalischen und kulinarischen Tag ganz im Zeichen des Hattinger Dorflebens.

Wenn die Hattinger Bäuerinnen Brot backen, der Kirchenchor mit Kaffee & Kuchen versorgt, der Ringerverein KSC Hatting und die Freiwillige Feuerwehr eine Pfiffbar aufstellen und Lebenswertes Hatting mit Hüpfburg und Kinder-Cocktails für unsere Kleinsten sorgt, kann der Nachmittag nur etwas Besonderes werden. Ab 18.00 Uhr unterhaltet die Musikkapelle Hatting mit einem Platzkonzert, die Landjugend, die Hattinger Tuifl, der ESV Hatting und KULTUR.Hatting sorgen für bestes Essen & Trinken, der Beachvolleyball-Club mixt Cocktails und die Altherren servieren Gutes in der Weinlaube. Um die Auf- und Abbauten des Fests kümmert sich die Schützenkompanie.

Zusammenkommen mit Familie, Freunden, Nachbarn, Alt-Eingesessenen und Neu-HattingerInnen – das wird das Motto beim Hattinger Dorffest sein.
„Hatting kimmt zamm“ startet um **14.00 Uhr** auf der **Widumswiese** und wird ab **18.00 Uhr** im gegenüberliegenden **Schulhof** weitergehen.
Bei Schlechtwetter ist Beginn um 17.00 Uhr im Hattinger Gemeindesaal.

Mehr Sicherheit durch Defibrillator

Ab sofort sorgt ein öffentlich zugänglicher Defibrillator für mehr Sicherheit bei medizinischen Notfällen in Hatting.

Auf Initiative von Bgm. Dietmar Schöpf wurde kürzlich ein Defibrillator im Eingangsbereich des Gemeindeamtes und somit im Zentrum von Hatting angebracht, der bei Stillstand des Herz-Kreislauf-Systems Leben retten kann. Der Einsatz des Defis ist von jedem, der Erste Hilfe leistet, leicht möglich, da das Gerät alle Schritte akustisch vorgibt. Man kann daher nichts falsch machen und mit dem Defibrillator Leben retten.

Ein großer Dank geht an die RAIKA Telfs-Mieming mit der Fil. Hatting, die von dieser Maßnahme sofort begeistert war und die Finanzierung des Defibrillators übernommen hat. Bgm. Schöpf bedankt sich auch bei der Hausgemeinschaft, die der Anbringung einstimmig zugestimmt hat.

„Durch diesen Defibrillator haben wir eine gute Chance, im Notfall Leben zu retten. Der Standort im Zentrum von Hatting ist ideal und schnell erreichbar, denn in solchen Extremfällen zählt jede Minute“, meint Bgm. Dietmar Schöpf.

Im Zuge dieses Projektes gibt es auch einen Vortragsabend in unserer Gemeinde!

DEFIBRILLATOR (AED) RETTET LEBEN

Ziel:
- Keine Angst vor dem Defi!
- Erlernen Sie die Handhabung des Elektroschock-Gerätes

Lernziele:
- Wie entsteht ein Kreislaufstillstand?
- Wie funktioniert erste Hilfe beim Kreislaufstillstand?
- Wie wird der Defi richtig eingesetzt?

Ablauf:
- Theorievortrag und praktische Übungen zur Wiederbelebung und Einsatz des Defibrillators

Zielgruppe:
- Alle Interessierten HattingerInnen

Uhrzeit: **19 UHR BIS 21 UHR**
Datum: **MITTWOCH, 26. JUNI 2019**
Ort: **BÜCHEREI HATTING**

Freier Eintritt. Keine Anmeldung notwendig.

Ein tierisches Spektakel

In einem bunten Konzert rund um das Thema "Tiere" präsentierten der **Kinderchor der VS Hatting** (Leitung Beate Kostner-Witting) und der **Jugendchor "Teenitus"** (Leitung Lisa Rödlach) am 10. Mai im Foyer des Mehrzwecksaales tierische Lieder. Mit "The Lion Sleeps Tonight", "Bin i nit a schianer Hahn", "Zwei kleine Wölfe" oder "The Circle of Life" begeisterten die 26 Kinder und Jugendlichen das Publikum. Mit charmanten Ansagen der SängerInnen, witzigen Tiermasken und sogar kleinen Tanzeinlagen sprang der Funke sofort über.

Der Kinder- und Jugendchor bedankt sich herzlich für die freiwilligen Spenden - als Belohnung für das gelungene Konzert gibt's nämlich ein leckeres Eis bei der Resti.

Aus Tanjas Küchengarten

Liebe Garten- und Gemüseliebhaber!

Angeblich macht der April was er will, heuer ist es aber der Mai. Wechselhaft, kühl und feucht: das sind ideale Bedingungen für manche Pflanzen im Gemüsegarten, weniger günstig für andere. Im Küchengarten am Hattingerberg hätte ich viel mehr von den Kühlwetterfreunden aussäen können. Sie fühlen sich pudelwohl! Normalerweise im warmen Mai gehen sie gleich in die Blüte, das sogenannte „Schießen“, und die Blätter sind weniger genießbar. Dafür gibt es aber die Blütenknospen, die wie Brokkoli genossen werden können, oder essbare Blumen, die auch als Bienenfutter dienen.

Es gibt eine Vielzahl an gesundem Blattgemüse, das sich im kühlen Wetter pudelwohl fühlt. Spinat, Salat, Vogerlsalat und Rucola fallen mir gleich ein, aber das ist bei weitem nicht alles. Im Küchengarten gibt es eine Vielzahl an Blattsenfsorten aus Asien, die nicht nur wunderschön, sondern auch würzig-scharf sind. Das ist dank dem enthaltenen Senföl, welches unsere Abwehrkraft stärkt und die Verdauung anregt. Auch Kresse, Mangold und sämtliche Kohlgemüsesorten mögen es kühl, allen voran Grünkohl (eine Vitaminbombe, die im 18. Jahrhundert ein wichtiger Teil der Tiroler Ernährung war). Zwiebelgemüse, Erbsen, Radieschen, Karotten, Rohnen und Mairüben gedeihen auch im kühlen Wetter. Alle halten problemlos bis -5 °C aus. Der Clou dabei ist, die Blätter erst nach dem Auftauen zu ernten. Sonst werden sie gleich matschig und ungenießbar.

Die Aussaat von diesen Kühlwetterfreunden erfolgt im Küchengarten zweimal: März-April und August-September. So gibt es Gesundes und Schmackhaftes bis Mitte November im Garten! Es lohnt sich auch, manche Pflanzen in der Erde zu lassen, denn sie überwintern gut und bieten die ersten kostbaren Blätter im Frühjahr an. Gemeinsam mit Daniela Glos von der Gartli Bio-Vielfaltsgärtnerei in Schnann am Arlberg teste ich Salatsorten aus dem Arche Noah Archiv, die am Hattingerberg ohne Schutz den Winter überstehen. Zwei Sorten scheinen vielsprechend zu sein.

Was sonst im Mai am Hattingerberg los ist: Jungpflanzen von wärmeliebenden Sorten sind heuer noch im Haus bzw. kleinem, unbeheiztem Treibhaus unter zweifachem Schutz. Bohnen, Zucchini, Gurken, Kürbis, Melone und Zuckermais werden in der zweiten Monatshälfte ausgesät. Die Erdbeeren sind voller Blüten, das Kohlgemüse für die Sommerernte ist ausgesetzt, Rohnen, Radieschen und Karotten sowie Salat werden alle 3 Wochen ausgesät. Das kühle Wetter hemmt das Wachstum, dafür ist alles besonders schmackhaft. Es gibt ja zu jeder Schattenseite immer eine Sonnenseite!

TIPPS:

1. Probieren Sie unbekannte Sorten aus und nützen Sie die Kühlwetterfreunde, um die Saison im Gemüsegarten zu verlängern und mehr (gesunde) Vielfalt am Teller zu genießen!

2. Wer ungeduldig ist, kann das Wachstum in kühlen Phasen mit Vlies fördern.

3. Im Mai ausgesäte Zucchini und Gurken wachsen gleichzeitig mit ausgesetzten Jungpflanzen. Direkte Aussaat bedeutet keine Stressphase und die Pflanzen sind robuster, allerdings brauchen sie Schutz vor Frost und einen warmen Boden zum Keimen. Als Starthilfe kann man die Samen im lauwarmen Wasser einweichen, die Erde kann man mit schwarzer Folie aufwärmen.

4. Es lohnt sich, kleine Mengen von Salat und Radieschen alle 2-3 Wochen auszusäen. So bekommt man eine regelmäßige Ernte während der ganzen Saison.

5. Mischkultur optimiert den Platz: Radieschen und Karotten, Salat entlang Erbsen, Spinat oder Dill mit Kohlgemüse.

6. Seitentriebe und Blütenknospen von überwintertem Kohlgemüse sind ein gesunder Genuss. Verwenden Sie sie wie Brokkoli in der Küche oder als Teil von Salatmischung!

7. Lassen Sie hier und da Gemüsepflanzen in die Blüte gehen; gerade Blattsenf- und Kohlgemüseblüten sind beliebte Schmankerl von Bienen und Co.

Tanja Westfall-Greiter, Berg 14, info@tanjasgarten.at

Junge Talente im Rampenlicht

STECKBRIEF
Name: Lena Stockinger
Alter: 16 Jahre
Schule: BORG Telfs
Hobbys: Schreiben, Klavier spielen, Klettern

Junge Talente in Hatting. Eine junge Dame mit einem nicht alltäglichen Talent. Sie ist die Siegerin der Schulausscheidung am BORG Telfs und beim Landesfinale des Jugendredewettbewerbs Ende April in der Kategorie „Neues Sprachrohr“. Die Rede ist von Lena Stockinger.

Bereits als kleines Kind konnte Lena nicht genug davon bekommen, wenn ihre Eltern Geschichten vorgelesen haben. Später dann in der Unterstufe hat sie damit begonnen, selber Texte und Geschichten zu schreiben. Doch dabei handelt es sich keineswegs um klassische Kindergeschichten oder dergleichen. Lena möchte mit ihren Geschichten die Leser zum Nachdenken anregen. Sie möchte mit ihrer Sprache neue, unbekannte Wege gehen und experimentieren, abseits der klassischen Regeln. Worte fließen lassen und zusehen, was dabei entsteht. Im Laufe der Jahre ist so bereits eine große Sammlung an Texten entstanden. Mit der Sprache spielen und kreativ zu sein sind auch wichtige Kriterien beim Redewettbewerb in der Kategorie „Neues Sprachrohr“. Die Jury war begeistert von ihrem Beitrag und mit dem Sieg in der Tasche macht sich Lena Ende Mai auf nach Wien, wo sie als Landessiegerin beim Bundes-Endbewerb teilnimmt.

Das Schreiben spielt eine sehr wesentliche Rolle im Leben von Lena. Dies soll auch in Zukunft so bleiben, jedoch möchte sie auch die Welt erforschen und mit einem Physik- und Mathematik-Studium den Grundstein dafür legen.

Wer jetzt denkt, Lena sitzt nur am Schreibtisch, lernt und schreibt Geschichten liegt, jedoch völlig falsch. Sie hat noch eine Vielzahl an weiteren Interessen. Neben Sport spielt auch die Freiwillige Feuerwehr eine wichtige Rolle in ihrem Leben. Bereits mit 11 Jahren wurde sie als Jungfeuerwehrfrau aufgenommen und seit ca. einem halben Jahr ist sie aktive Feuerwehrfrau. Auch wenn sie bis dato noch bei keinem „richtigen“ Feuerwehreinsatz dabei war, ist es ihr wichtig zu wissen, dass sie im Ernstfall helfen und Leben retten kann. „Inzwischen gibt es auch einige Mädchen bei der Freiwilligen Feuerwehr Hatting. Sie könnten aber durchaus noch Verstärkung gebrauchen“, wirbt Lena für mehr Feuerwehrfrauen.

Doch da gibt es noch eine weitere Leidenschaft von Lena. Nach dem Bundes-Endbewerb in Wien geht’s für Lena direkt wieder zurück nach Innsbruck zum Internationalen Filmfestival, wo sie in der Jugendjury mitarbeitet. Im Rahmen eines Filmworkshops kann sie sich dabei grundlegendes Wissen und Fähigkeiten über Filmanalyse und Filmsprache aneignen. Lena hat bereits in der Vergangenheit als Regieassistentin bei Filmprojekten mitgearbeitet.

Lena Stockinger, zielstrebig, wissbegierig, will die Menschen zum Nachdenken anregen. Sie fordert ihrer Zuhörer auf, das Gelesene zu reflektieren und freut sich über die Rückmeldungen ihrer Zuhörer. Ihre Geschichten sollen bei den Menschen etwas bewirken.

Wir wünschen Lena alles Gute für die bevorstehenden Projekte!

OMAHA

Schweres Salz, du klebst an Augen, an Eisen, an Haut.

Das Wasser es schlaget gegen das Tor, die II hebet die Finger empor und der Donner schrill kreischt, ohne Blitz meist. Die Wogen greifen kalt nach Haut, die Kugel bedrohlich nach Fleische schaut.

Schweres Salz, du klebst an Haut, an Augen, an Eisen.

Es blickt dich an, das Auge so blau, noch ein Kind, doch trifft dich genau. Die Ohren du langsam und leise verlierst, dich mit dem Saft des Lebens beschmierst. Die Kanonen gefräßig, das Leben mäßig.

Schweres Salz, du klebst an Eisen, an Haut, an Augen.

Die Burgen, Beton, erstürmt, der Tod über Arbeit erzürnt. Die Zeichen in Händen, die Lippen mit Spott. Das Zeichen HJ. Der Tropfen der Trauer schleichet matt, das Antlitz der II herab.

Gar schweres Salz, du klebst am Strande, an Leben, an Tod.

Lena Stockinger

Öffentliche Bücherei Hatting

DU MÖCHTEST ZU UNSEREM TEAM GEHÖREN?

- Du bist kontaktfreudig und liest gerne
- Du hast Freude an Büchern, Hörbüchern und Spielen
- Du möchtest uns gerne im Verleih und bei Veranstaltungen unterstützen
- Du hättest Interesse an einer Ausbildung zur Bibliothekarin

DANN MELDE DICH BEI UNS!

Zu den Öffnungszeiten in der Bücherei, per Mail: buecherei-hatting@bibliotheken.at oder ruf einfach an: +43 699 18825506

WIR FREUEN UNS AUF DICH!

bücherei hatting

Die Pfarrkirche zum Heiligen Ägidius in Hatting

Die Hattinger Kirche steht auf den Grundmauern eines gotischen Baus aus dem 11. Jahrhundert. Ihr erster Patron war der römische Heilige St. Tertulin, 1359 wurde sie dann auf den Heiligen Ägidius geweiht.
Die Geschichte dieses Mannes ist höchst interessant: „Der griechische Pilger Aigidios, auf Deutsch Schildhalter, französisch Gilles, hielt sich als Eremit in der Nähe von Arles im Rhonetal auf. Eine Hirschkuh versorgte ihn mit Milch, aber Jäger des Königs wollten sie erlegen. Es gelang ihnen nicht, auch der König persönlich traf bei seinem Tötungsversuch Ägidius anstatt der Hirschkuh. Der Einsiedler wollte sich nicht verarzten lassen, bat aber den König, ein Kloster bauen zu lassen. So entstand in der Provence um das Jahr 680 das Kloster St. Gilles, dessen erster Abt Ägidius wurde." Das Grab des Einsiedlers kann man heute noch besuchen. Er ist übrigens der einzige der 14 Nothelfer, der nicht als Märtyrer gestorben ist.

1531 wurde dann das Langhaus der Hattinger Kirche erweitert, **1725** die Seitenkapelle gebaut und **1741** erhielt der Turm seine heutige barocke Gestalt. Aus demselben Jahr stammen die Deckengemälde von Joachim Mader mit Darstellungen von Hatting mit Madonnen und Heiligen. Damals gehörte Hatting zur Diözese Brixen und war dem Dekanat Flaurling unterstellt und von dort verwaltet. **1779** erhielt man mit Josef Schaiter einen eigenen Kaplan, der bald zum Expositus der Pfarre Flaurling-Pfaffenhofen erklärt wurde. Erst im Jahr **1966** wurde Hatting eine eigene Pfarre.

1875 bemalte Heinrich Kluibenschedl aus Rietz die Kirchenwände im Nazarener Stil, der neugotische Hochaltar wurde **1877** durch den aus Inzing stammenden Brixner Fürstbischof Vinzenz Gasser geweiht.
Die Orgel in der Pfarrkirche Hatting ist ein Werk des Orgelbauers Franz Weber aus Oberperfuss und wurde 1870 ihrer Bestimmung übergeben. Zuletzt erfuhr das Instrument im Jahre **1976** eine Restaurierung durch die Tiroler Firma Reinisch-Pirchner aus Steinach, wobei der originale Spieltisch entfernt und durch einen Spielschrank ersetzt wurde.
In der Pfarrchronik fehlen Aufzeichnungen über die Kirchenmusik in Hatting. Es bestand aber sicher schon lange ein Chor, da bereits ab **1797** Organisten angeführt wurden. Der Hattinger Ehrenbürger Albert Kostner leitete den Chor und war Organist von 1958 – 2011. Im Moment ist die Chorleitung dreigeteilt.

Eine große Renovierung zwischen **1953 und 1959** verhalf der Kirche zum heutigen Aussehen. Der vom Denkmalamt beauftragte akad. Maler Luis Höfer legte unter mehreren Schichten Gemälde im Chorraum aus 1500 frei, die an den Wänden Verkündigung, Abendmahl und Szenen aus dem Leben des hl. Ägidius zeigen. Das Mittelfenster wurde geöffnet und die neugotischen Altäre abgetragen. Teile davon stehen heute in der Kapelle in Dirschenbach direkt neben der Straße.

Luis Höfer malte ein neues Bild für den Hochaltar, das jetzt in der Totenkapelle am Friedhof steht.
Bemerkenswert sind auch das spätgotische Sakristeiportal, der Altar in der Seitenkapelle mit einem Bild Mariahilf, eine Pietà aus der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts und vier Statuetten der Kirchenväter aus dem 18. Jahrhundert.
Die Weihnachtskrippe wurde mit Figuren des Axamer Bildhauers Sepp Zeisler neu gestaltet, die Hintergrundmalerei hatte der bekannte Zirler Künstler Franz Seelos schon für die alte Krippe geschaffen.
Eine zweite Gesamtrenovierung der Kirche fiel in die Zeit von **1986 und 1996**, die vor allem die Erhaltung des Baukörpers und die Neugestaltung des Chorraumes im Sinne des II. Vatikanischen Konzils umfasste. Ambo und Volksaltar wurden nach Entwürfen des Bischöflichen Bauamtes gestaltet, ein frühbarockes Kruzifixus ersetzt jetzt das frühere Altarbild.

rechtes Bild: Albert Kostner mit einer Schriftrolle für die oberste Turmkugel. Man beachte den Renovierer ganz oben auf der Kuppel.

Eine Kirche im Dorf ist neben ihrer kulturhistorischen Bedeutung immer auch ein Ort der Begegnung. Für gläubige Menschen ist es eine Selbstverständlichkeit, mit kirchlichen Zeremonien durch das Leben zu gehen. Taufe, Erstkommunion, Firmung, Hochzeit, Beerdigung und andere Festlichkeiten

finden in der Kirche nicht nur einen räumlichen Ort, sondern auch geistliche Begleitung, Freude und Trost.

Grosser Dank an Erika Auer und Bruno Seiler für die Informationen und Fotos!

SEELSORGER IN HATTING

Josef Schaiter	1779 – 1789
Anton Schwingshackl	1789 – 1822
Alois Nagele	1825 – 1832
Michael Falkner	1832 – 1833
Johann Daum	1834 – 1854
Lambert Ringler	1854 – 1874
Johann Plangger	1874 – 1887
Eugen Schönherr	1891 – 1921
Andreas Schröckhuber	1921 – 1945
Albert Beirer	1945 – 1946
Josef Sonderegger	1946 – 1950
Rochus Rauch	1950 – 1952
Anton Hornung	1952 – 1962
Alois Mayr	1962 – 1969
Vinzenz Zegg	1970 – 1972
Peter Feilmayer	1973 – 1983
Franz Bonatti (Provisor)	1983 – 1985
Adalbert Toth	1985 – 1988
Josef M. Rohringer	1988 – 2007
Thaddäus Slolina	2007 – 2018
Andreas Tausch	2018
Jean Paul Ouedraogo	2018 – 2019

Grabstein Lehrerfamilie Hochenegger

In der Ausgabe 29 des Hattinger Dorfblattes haben wir über einen lange verschollenen Grabstein berichtet, auf dem die gesamte Chronik der Lehrerfamilie Hochenegger dokumentiert ist.
Stefan Neuner von der gleichnamigen Steinmetz-Firma hat ihn renoviert, mit einem neuen Kreuz versehen und an seinem ursprünglichen Ort neben dem Grabstein der für die Gemeinde Hatting so verdienstvollen Lehrerfamilie Hochenegger aufgestellt.

Atemschutzleistungsprüfung 2019 in Hatting

Der Atemschutzausbildung unserer Feuerwehrmitglieder kommt im Rahmen ihrer Ausbildung ein besonderer Stellenwert zu. Es geht dabei um den Schutz und um die Sicherheit unserer Einsatzkräfte bei der Erfüllung ihrer Aufgaben im Dienst am Nächsten.
Vom Landesfeuerwehrverband Tirol wurde die Einführung einer **Atemschutz-Leistungsprüfung** beschlossen, welche jedes Jahr in den Tiroler Bezirken stattfindet. Dabei werden die Ortsfeuerwehren des Bezirkes nach Anmeldung um Zuerkennung der Prüfung mit der Durchführung betraut.
Zum zweiten Mal nach 2013 wurde die Feuerwehr Hatting für heuer mit der Durchführung des ASLA durch den Bezirksfeuerwehrverband Innsbruck Land beauftragt. Die Leistungsprüfung findet den ganzen Tag am **Samstag, den 5. Oktober 2019** im Bereich der Volksschule und im Schulhof statt.
Ziel und Zweck der Atemschutz-Leistungsprüfung ist es, die bei den Lehrgängen an der Landesfeuerwehrschule oder bei der laufenden Ausbildung in der Ortsfeuerwehr im Bereich des Atemschutzes erworbenen Kenntnisse zu perfektionieren.
Die Atemschutz-Leistungsprüfung ist als zusätzliche Atemschutzausbildung anzusehen und soll mithelfen, die im Einsatz gestellten Aufgaben sicherer, besser und vor allem unfallfrei zu erfüllen.
Das „Atemschutz-Leistungsabzeichen“ wird in drei Stufen vergeben: **Stufe I / BRONZE Stufe II / SILBER Stufe III / GOLD**

In jeder Stufe müssen 5 Stationen von den jeweils 3 Atemschutzträgern erfolgreich absolviert werden.

Zum einen gibt es eine Theoretische Prüfung, Gerätekunde und Maskenreinigung. Bei einer weiteren Station wird die Vorbereitung und das richtige Anlegen der Pressluftatmer überprüft. Alles rund um das Thema Menschenrettung steht bei einer anderen Station im Vordergrund. Weiters wird auch ein Zimmerbrand simuliert und überprüft wie die Mannschaft mit dieser Situation umgeht.

Die Feuerwehr Hatting möchte schon heute die Bevölkerung von Hatting recht herzlich zur Atemschutzleistungsprüfung 2019 einladen. Kommt und schaut euch an, was die ATS-Trupps leisten. Als Ausklang des Prüfungstages steht ab 19:00 Uhr die „Atemschutzparty“ auf dem Programm.

Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch!

"Unsere Freizeit – für eure Sicherheit“

Wir gratulieren ...

SIMONE ENGL zum Gewinn eines Geschenkkorbes. Unter den vielen richtigen Einsendungen wurde sie von unserem Glücksengel gezogen!

Die richtige Antwort lautet: Der alte Trinkwasserbehälter wurde 1932 erbaut.

Kennst du dein Dorf?

Wir haben diesmal wieder eine Quizfrage für euch:
Wie lang ist das gesamte Straßen- und Wegenetz von Hatting (asphaltierte Straßen, Feldwege, Archbrandweg udg.)?

a) 26.473,5m b) 39.560,7m c) 42.198,3m

Wenn du die Antwort weißt, schreib ein Mail an **buergerservice@hatting.tirol.gv.at** oder melde dich im Bürgerservice unter **05238/88255**
Teilnahmeschluss: **30. Juni 2019**
Du kannst einen tollen Preis gewinnen!

You'll never walk alone

Die Firmgruppe "You'll never walk alone" hat in der Firmstunde Glückssteine bemalt. Diese wurden dann mit Feuereifer verkauft – der Erlös wurde für den "Hattinger Sozial- und Notfallfonds" gespendet.

Die Firmlinge übergaben stolz € 353,51 an unseren Bürgermeister Dietmar Schöpf.

Veranstaltungen

01.06.2019	Verkostung im Küchengarten: Radieschen | Gartenführung um 11:15 Uhr	Hattingerberg | 11:00 Uhr
01.06.2019	Hatting kimmt zamm	Widum, Schulhof | 14:00 Uhr
03.06.2019	Wuzl Treff	Bewegungsraum Kindergarten | 09:00 Uhr
04.06.2019	Spieleabend	Bücherei | 19:00 Uhr
09.06.2019	Pfingstturnier für Hobbymannschaften	Sportplatz | 10:00 Uhr
11.06.2019	Dem Bodenleben zuliebe: Gartenpraxis im Küchengarten**	Hattingerberg | 18:30 Uhr
12.06.2019	Hoangertstubn	Widum | 15:00 Uhr
20.06.2019	Spielenachmittag für Jung und Alt	Widum | 15:00 Uhr
22.06.2019	Dorfturnier der Vereine von Hatting & Pettnau	Sportplatz | 10:00 Uhr
26.06.2019	Vortrag: Defibrillator rettet Leben	Bücherei | 19:00 Uhr
28.06.2019	Sportfest der Volksschule Hatting	Sportplatz | Vormittag
29.06.2019	KSC 10 Jahre Jubiläumsfeier	
01.07.2019	Wuzl Treff	Bewegungsraum Kindergarten | 09:00 Uhr
02.07.2019	Spieleabend	Bücherei | 19:00 Uhr
06.07.2019	Verkostung im Küchengarten: Kräuter | Gartenführung um 11:15 Uhr	Hattingerberg | 11:00 Uhr
06.07.2019	Brot backen*	Widum | 14:00 Uhr
18.07.2019	Spielenachmittag für Jung und Alt	Widum | 15:00 Uhr
25.07.2019	Vom Garten zum Tisch: Zomm. im Küchengarten**	Hattingerberg | 17:30 Uhr
03.08.2019	Verkostung im Küchengarten: Karotten | Gartenführung um 11:15 Uhr	Hattingerberg | 11:00 Uhr
03.08.2019	Brot backen*, Bücherei geöffnet	Widum | 14:00 Uhr
22.08.2019	Spielenachmittag für Jung und Alt	Widum | 15:00 Uhr
24.08.2019	Beach Volleyballturnier	Beachvolleyballplatz | 10:00 Uhr
24.08.2019	Messe Bartholomäus-Kapelle	Hattingerberg | 19:00 Uhr
25.08.2019	Archbrandmesse	Archbrand | 11:00 Uhr
01.09.2019	Ägidi-Kirchtag	Pfarrkirche | 10:00 Uhr

* JEDEN ERSTEN SAMSTAG IM MONAT, BESTELLUNGEN UNTER DER NUMMER 0664/73860211 THERESIA VENIER
** ANMELDUNG UND WEITERE DETAILS AUF WWW.TANJASKÜCHENGARTEN.AT/EVENTS/

Für den Inhalt verantwortlich: Irene Steiner, Walter Neuner, Johann Neuner, Gerhard Rödlach, Stefan Nagl.
Bildnachweis: Hattinger Dorfblatt, Gemeinde Hatting, Kultur.Hatting, ESV Hatting-Pettnau Seite 2, Karry Wilhelm Seite 2, FF Hatting Seite 6, Lena Stockinger Seite 5, Tanja Westfall-Greiter Seite 4, Bruno Sailer Seite 6 und 7, Pfarrchronik Seite 6, Lebenswertes Hatting Seite 8